

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Telefon: 0911 / 2 31-54 20
E-Mail: museen@stadt.nuernberg.de
www.museen.nuernberg.de

**Dokumentationszentrum
Reichsparteitagsgelände**

Telefon: 0911 / 2 31-56 66
Telefax: 0911 / 2 31-84 10

Presseinformation

Deutsch-polnischer Multiplikatoren-Austausch im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Vom 13. bis 18. Juni 2010 fand im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände erstmalig ein Multiplikatoren-Austausch mit Mitarbeitern von Gedenkstätten in Polen sowie bayerischer Gedenk- und Erinnerungsorte statt. 20 polnische Gäste sind der Einladung des Dokumentationszentrums gefolgt und widmeten sich zusammen mit den deutschen Partnern der deutsch-polnischen Erinnerungskultur sowie Nürnbergs Geschichte während der Zeit des Nationalsozialismus.

Anlass des Austausches ist die Sonderausstellung „Das Gleis. Die Logistik des Rassenwahns“, für die das Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände mit sechs Gedenkstätten in Polen zusammenarbeitet und die noch bis zum 31. Oktober 2010 zu sehen ist. Im Zuge dieser Kooperation entstand der Wunsch, den Kontakt weiterzuentwickeln und zu intensivieren: Beide Länder sollen so ihre Verbindungen festigen und gegenseitig von den unterschiedlichen Erfahrungen im Bereich der Erinnerungsarbeit profitieren.

In Fachvorträgen, Diskussionsrunden und Workshops tauschten sich die deutsch-polnischen Teilnehmer in den letzten Tagen über die Unterschiede in den Erinnerungskulturen beider Länder sowie über Probleme und Perspektiven der aktuellen Erinnerungslandschaft in Deutschland und Polen aus. Bei Besichtigungen des Dokumentationszentrums sowie der Ausstellung „Das Gleis“ wurde über unterschiedliche Ausstellungskonzepte und neue Methoden der pädagogischen Vermittlung genauso intensiv diskutiert wie darüber, welche Rolle die historischen Ereignisse im jeweiligen „nationalen Gedächtnis“ spielen. Auf dem Programm standen ebenfalls Exkursionen zur Dokumentation Obersalzberg und in die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg.

Hans-Christian Täubrich, Leiter des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände, hatte bei der Vorbereitung der Sonderausstellung „Das Gleis“ Kontakt zu zahlreichen Mitarbeitern von Gedenkstätten in Polen und regte diesen Austausch an. Ihm ist – gerade vor dem Hintergrund einer zunehmenden Europäisierung und Globalisierung der Erinnerungskulturen – der Austausch zwischen den beiden Ländern ein großes Anliegen. Denn die Geschichte des Nationalsozialismus, wie sie sich am ehemaligen Reichsparteitagsgelände oder am Obersalzberg ablesen lässt, steht in ursächlichem Zusammenhang mit den beispiellosen Aktionen des Völkermords „im Osten“. Daher ist auch die Kenntnis der jeweiligen „anderen“ Orte der Erinnerung und der dort vertretenen Geschichtsauffassungen von großer Wichtigkeit. Ziel der Veranstaltung ist der Austausch von Erfahrungen in der

